DeGEval-Jahrestagung 2026

Teil des SNF-Projekts «Evaluationsprojekte in der Sozialen Arbeit der deutschen Schweiz.»
https://data.snf.ch/grants/grant/10004890

Baumgartner, Pioch, Lambertus (HSA, FHNW, Olten)
Technischer Support: Marc Gerke

Ausgangslage & Fragestellung

Das Thema «Zeit» ist in Evaluationsberichten allgegenwärtig – Programmlaufzeiten, Wartezeiten, Fristen, Wirkungsdauern. Es wird aber in der Evaluationsforschung selten systematisch erfasst.

Fragestellung

Was sind die verschiedenen Facetten von «Zeit» in Evaluationsprojekten (bzw. Evaluationsberichten) in der Sozialen Arbeit[1]?

Theoretischer Hintergrund

Kategoriensystem HK1–HK5 + Modalitätsdimension, entwickelt aus der Zeitsoziologie und Evaluationsliteratur

Methodischer Ansatz

KI-gestützte, deduktiv-induktive qualitative Inhaltsanalyse «Researcher leads and GenAI assists»

Ergebnisse

Erste inhaltliche Einblicke: Was zeigt sich, wenn man Evaluationsberichte systematisch nach Zeit befragt?

[1] Und verwandten Disziplinen und Handlungsfeldern

Baumgartner, Pioch, Lambertus (HSA, FHNW, Olten)

Theoretisch hergeleitete Kategorien – ausgewählte Bezüge

Uhrzeit vs. Aufgabenzeit (M1/M2/M3)

- Zeit wird entweder als messbarer Wert (Frist, Stunden) oder als Zielzustand („bis Problem gelöst") verrechnet, diese beiden Lesarten kollidieren häufig in der Praxis (Hjärpe 2022)

Lebensverlauf der Adressat:innen (2.1)

- Leben verläuft in Übergängen, Bahnen und Wendepunkten, nicht linear. Kategorie fasst, ob Berichte diese biographische Eigenzeit der Klient:innen anerkennen (Hutchinsons 2005)

Reflektion zeitliche Verortung Evaluation (5.2/5.3)

- Evaluation hat eine eigene Zeitlichkeit (Messzeitpunkte) und kann an verschiedenen Zeitpunkten in Relation zum evaluierten Gegenstand stattfinden (begleitend, abschliessend, Bressers et al. 2013)

Methode — die Essenz

1

Deduktiv-induktive QIA

Qualitative Inhaltsanalyse orientiert an Kuckartz: theoriebasiertes, deduktives Kategoriensystem, empirisch verfeinert und erweitert.

2

Mensch-KI-Interaktion

KI unterstützt den gesamten Forschungsprozess – nicht nur die Kodierung selbst (vgl. Hense 2025; Nguyen-Trung & Friese 2026)

3

Pipeline, Skalierung & Validierung

Python-Pipeline mit LLM-gestützter Kategorienerkennung. Laufend gegen Handkodierung geprüft.

170
Evaluationsberichte[1]

Ø73.5
Seiten Berichtslänge (hohe Varianz)

15.256
Codierte Segmente

13
Codierungsläufe bisher (12 auf einem Teilsample)

[1] Online für jede Person und ohne Zugangsbeschränkung frei verfügbar, keine internen Dokumente.

Heterogenität des Materials: allgemein / Handlungsfeld

Das Kategoriensystem deckt ein breites Spektrum an Evaluationsberichten innerhalb der Sozialen Arbeit ab. Das insgesamt gesichtete Material ist inhaltlich und formal extrem heterogen. Allgemein lassen sich die Evaluationsprojekte den Handlungfeldern der Sozialen Arbeit wie folgt zuordnen:

Kinder-/Jugend-/ Familienhilfe	55
Gesundheit/Psychiatrie/ Sucht/Prävention	51
Arbeitsmarkt/ berufliche Integration	26
Migration/Flucht	23
Alter/Pflege	19
Sozialhilfe/Armut/ Existenzsicherung	18
Behinderung/Rehabilitation/ Teilhabe	17
Bildung/ Aus-/ Weiterbildung	16
Sozialraum/Quartier/ Gemeinwesen/Wohnen	14
Justiz/ Delinquenz/ Opferhilfe	14
Zivilgesellschaft/ Demokratie	6

Mehrfachzuordnung möglich: 80 von 170 mehr als einem Handlungsfeld zugeordnet

Das Kategoriensystem - Hauptkategorien

Leitlogik: „Wessen Zeit wird im Bericht thematisiert?“

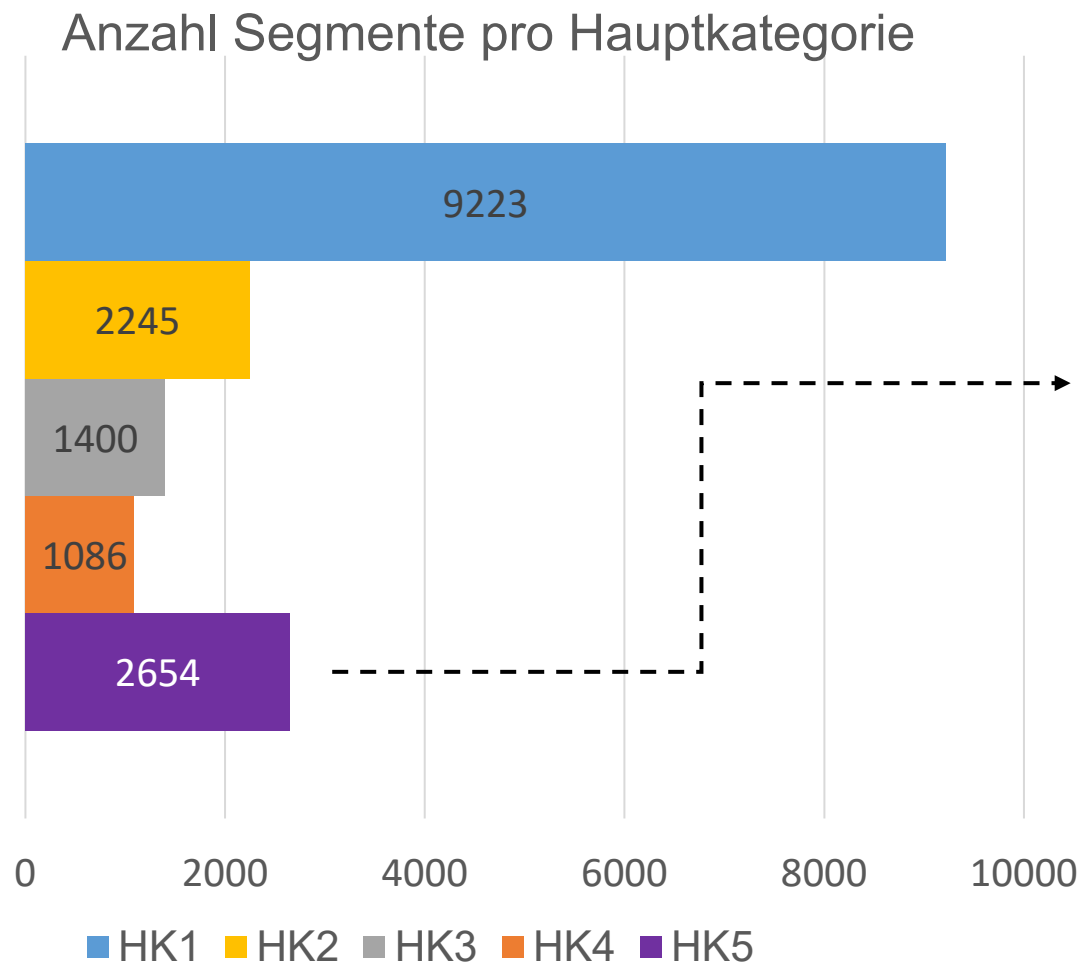
THEORETISCHER HINTERGRUND / deduktiv

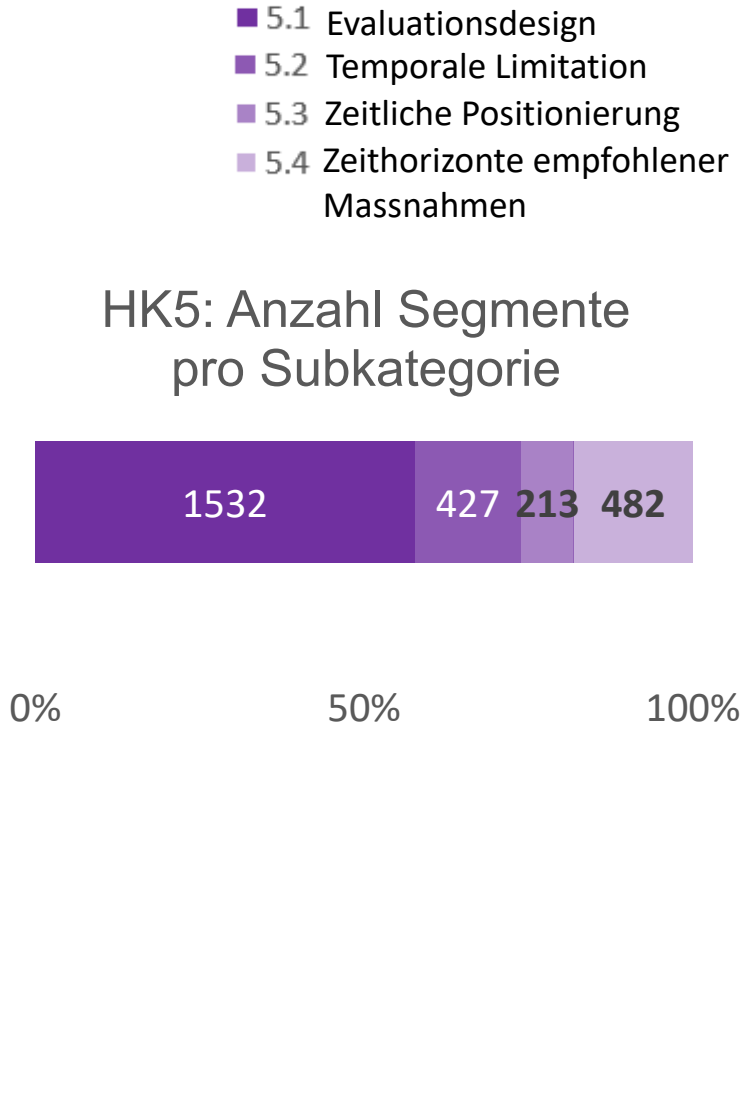
Kategorienbezeichnung		Beispiel	Quelle
HK1	**Zeit des evaluierten Gegenstands**	*„Die erste Staffel startete 2016 mit 34 TN, die zweite 2018 …“*	*u.a. Ling 2012; Bressers et al. 2013; Petersen & Olsson 2014*
HK2	**Zeit der Adressat:innen**	*„Bis jemand an ein Amt kam, wurde er sehr lange herumgereicht.“*	*u.a. Fitzpatrick 2004; Adam 1990/1995*
HK3	**Zeit der Fachkräfte & Organisation**	*„587 Stunden Einzelcoaching aufgewendet.“*	*u.a. Hielscher et al. 2013; Yuill & Mueller-Hirth 2019*
HK4	**Zeit des Feldes (gesellschaftlich)**	*„Ein Drittel der Stimmberechtigten ist über 60, Tendenz steigend.“*	*u.a. Fitzpatrick 2004; Cwerner 2004*
HK5	**Zeit der Evaluation selbst**	*„Interviews im Februar/März 2013 durchgeführt.“*	*u.a. Ling 2012; Bressers et al. 2013; Beywl 2015;*

Verteilung über das volle Sample - Hauptkategorie

Zeit des Evaluand

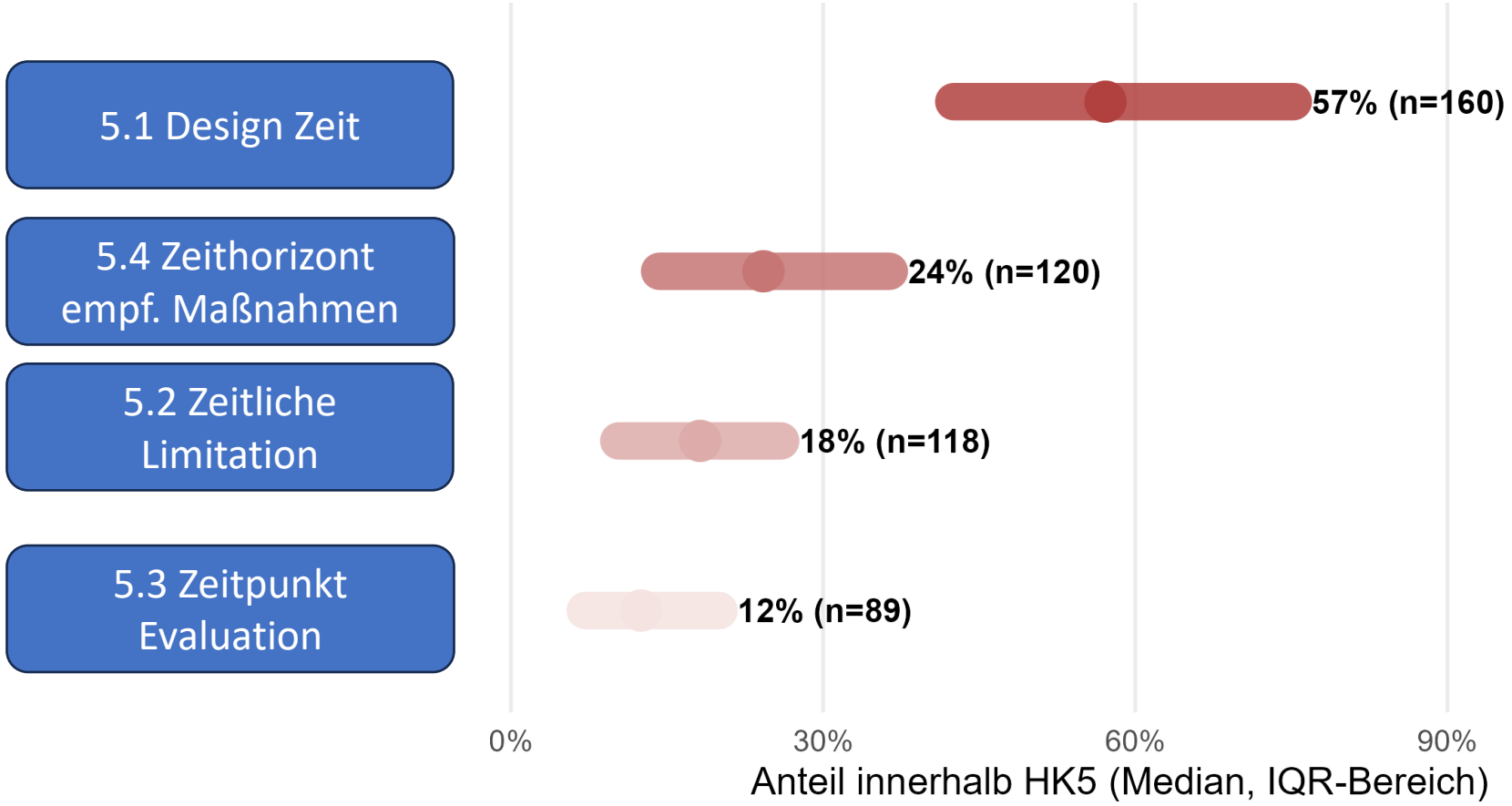
Erste Deutung
HK 1 dominiert klar und erwartungsgemäss die Thematisierung von «Zeit» in Evaluationsberichten.



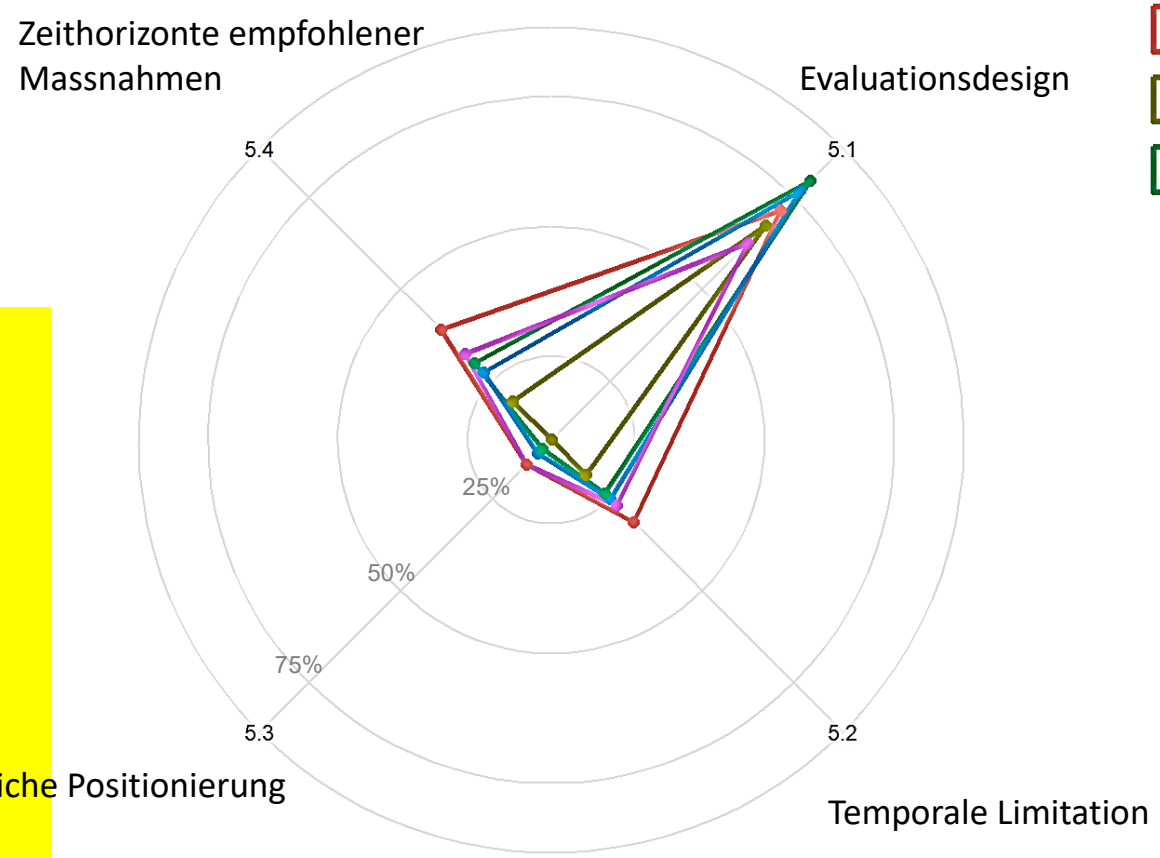


Baumgartner, Pioch, Lambertus (HSA, FHNW, Olten)

Verteilung der Subkategorien innerhalb der HK5



Median-Verteilung Subkategorien innerhalb der 5 grössten Arbeitsfelder



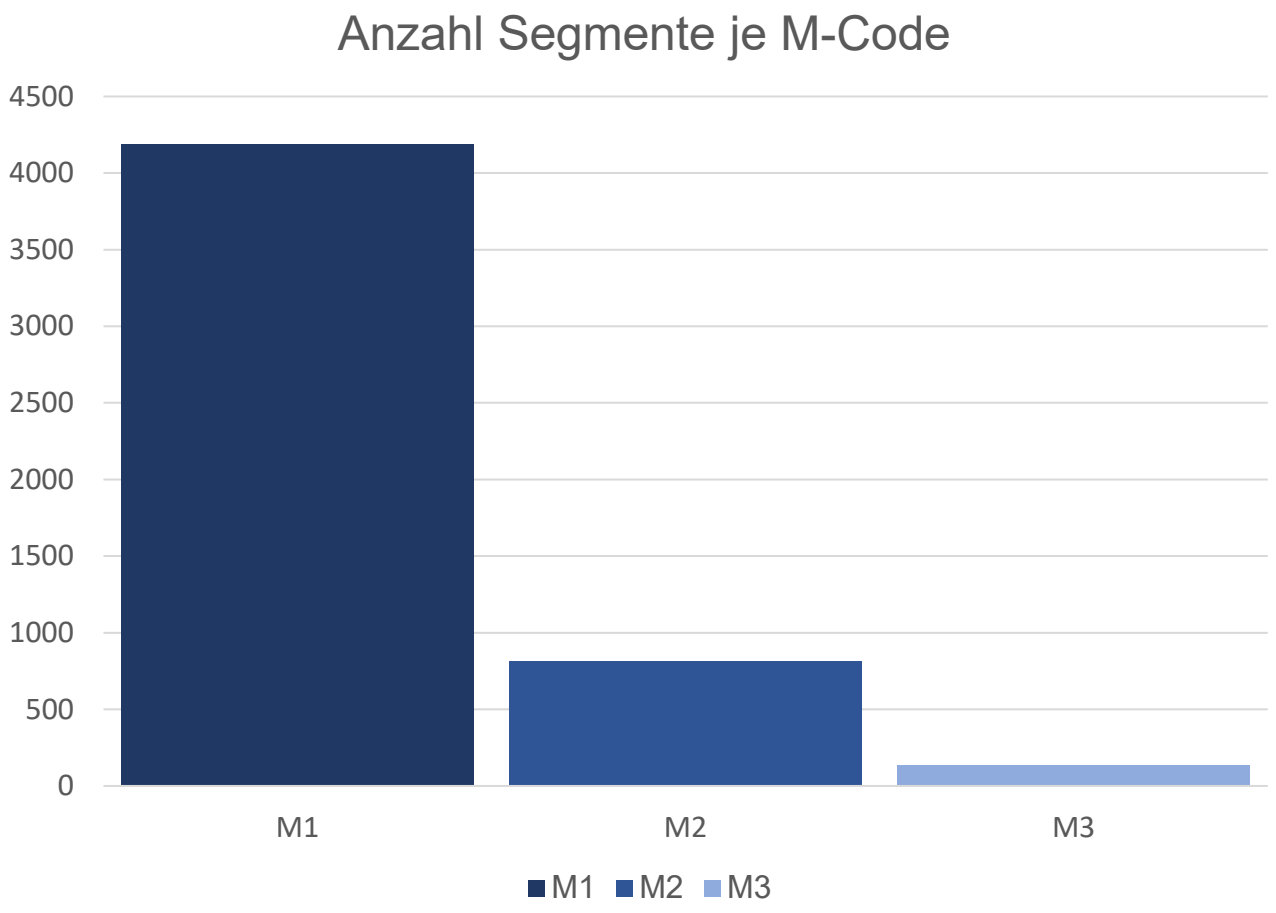
- Alter/Pflege (n=19)
- Kinder-/Jugend-/Familienhilfe (n=55)
- Arbeitsmarkt/berufl. Integration (n=26)
- Migration/Flucht (n=23)
- Gesundheit/Psychiatrie/Sucht/Prävention (n=51)

Erste Deutung

Über alle Zeit-Dimensionen der evaluativen Zeit (HK 5) zeigt sich jedoch auch, dass die Zeitprofile innerhalb der 5 grössten Arbeitsfelder im Sample invariant bzw. ähnlich ausgeprägt sind

Baumgartner, Pioch, Lambertus (HSA, FHNW, Olten)

Wie wird Zeit sprachlich gefasst?



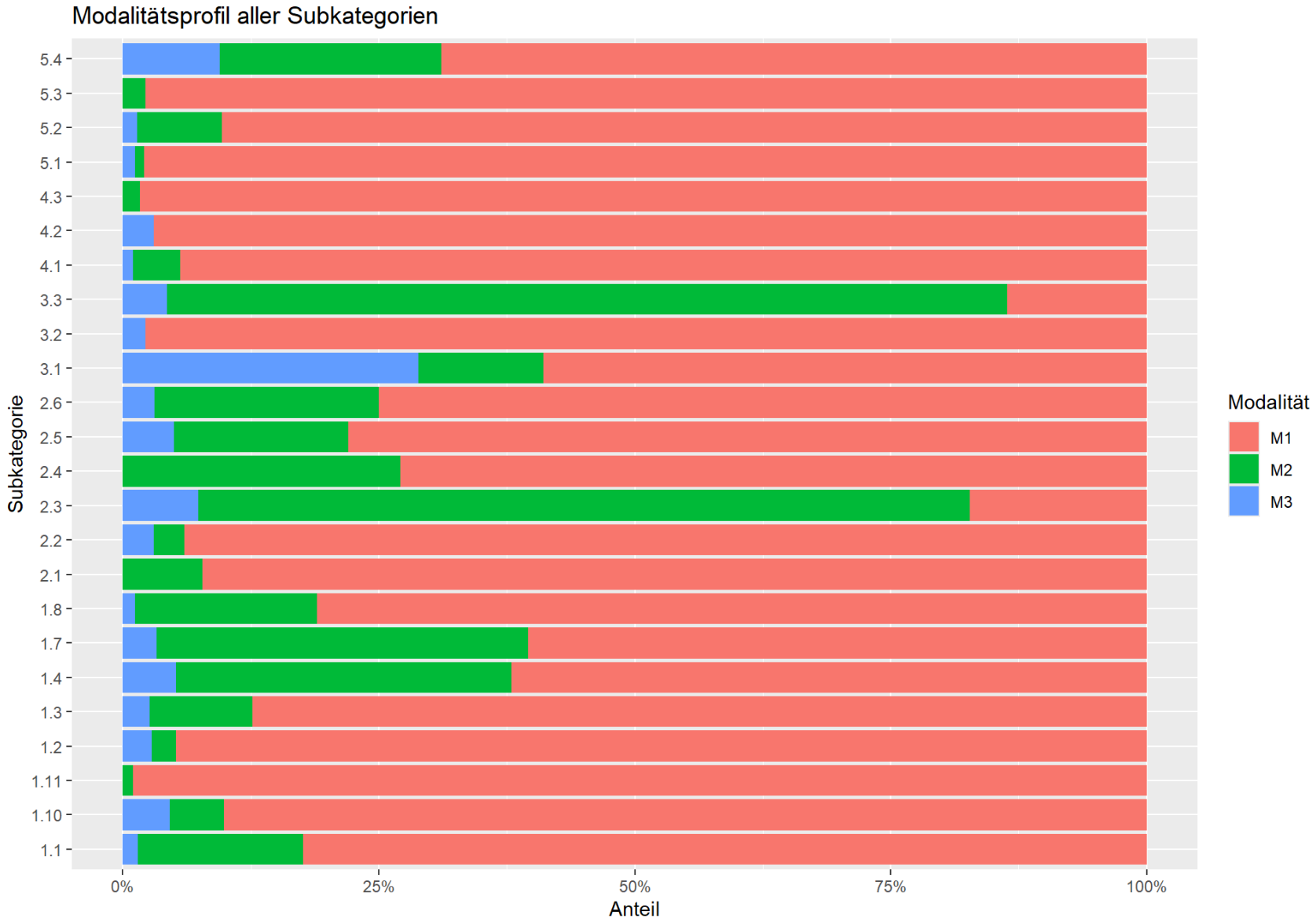
Clock Time

dominiert klar in den bisher gesichteten Berichten

Erste Deutung

Berichte sprechen häufiger über **messbare (M1)** als über **aufgabenbezogene (M2)** Zeit (z. B. Stundenzahlen statt „so lange, wie es braucht“.) Die Spannung zwischen beiden (M3) wird selten explizit kommuniziert.

Wie wird Zeit sprachlich gefasst?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Erste Ergebnisse & Diskussion & FRAGEN

- **Trägt bereits inhaltlich**
  - Das Kategoriensystem erfasst die verschiedenen Facetten von «Zeit» über sehr heterogenes Material (z.B. Handlungsfelder) hinweg.
- **Erste Tendenzen erkennbar**
  - Die Zeit des Evaluationsgegenstandes wird am häufigsten in Evaluationsberichten genannt.
  - Die Zeitprofile sind insgesamt stabil, zwischen den Berichten ist die Varianz gering. Das gilt für Arbeitsfelder als auch andere, geprüfte Merkmale (z.B. Berichtstyp, Evaluationsdurchführende Organisation, Evaluatiosngegenstand)
  - Die «Clock Time» dominiert gegenüber «Task Time», während die Diskrepanz zwischen «Clock und Task-Time» (M3) eher selten berichtet wird

---

- **Ihre Fragen?**

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Literatur

Bressers, N., Van Twist, M., & Ten Heuvelhof, E. (2013). Exploring the temporal dimension in policy evaluation studies. *Policy Sciences*, *46*(1), 23–37. https://doi.org/10.1007/s11077-012-9169-3

Hense, J. U. (2025). Nutzung Künstlicher Intelligenz in der Evaluation öffentlicher Maßnahmen: Chancen und Risiken abwägen, um hohe Evaluationsqualität sicherzustellen (PrEval Handreichung 1/2025). Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) / Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (PRIF). https://preval.hsfk.de/publikationen/preval-handreichungen/handreichung-1/2025

Hjärpe, T. (2022). Measurable time is governable time: Exploring temporality and time governance in childcare social work. *Time & Society*, *31*(2), 291–314. https://doi.org/10.1177/0961463X211059022

Hutchison, E. D. (2005). The Life Course Perspective: A Promising Approach for Bridging the Micro and Macro Worlds for Social Workers. *Families in Society: The Journal of Contemporary Social Services*, *86*(1), 143–152. https://doi.org/10.1606/1044-3894.1886

Kien Nguyen-Trung & Susanne Friese (21 Jul 2026): Towards a methodologically congruent framework for GenAI use in nonpositivist qualitative research, International Journal of Social Research Methodology, DOI: 10.1080/13645579.2026.2703248

Kuckartz, U., & Rädiker, S. (2022). *Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung: Grundlagentexte Methoden* (5. Auflage). Beltz Juventa.